

Noch keine Turmuhr Bad. Zeitg. 18.05.2002

Gemeinderat setzt Realisierung eines früheren Beschlusses aus

GOTTENHEIM (ms). Einstimmig beschloss der Gottenheimer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Zurücksetzung der Abstimmung über den Bau einer Rathaus-Turmuhr. Die Kosten, so der Tenor, seien zu hoch und bei den vielen geplanten Projekten und den aktuellen Sparzwängen nicht vertretbar.

Eigentlich hatte sich der Gemeinderat vor zwei Jahren für die Umgestaltung des Glöckchenturms in eine Turmuhr ausgesprochen. Doch als Bürgermeister Alfred Schwenninger die Kosten von über 21 000 Euro für die Uhr plus etwa noch mal den gleichen Betrag für Zimmermanns- und Blechnerarbeiten am

Türmchen bekannt gab, schwand die Begeisterung bei den Gemeinderäten. Einige votierten sogar dafür, die Uhr komplett abzulehnen. Walter Rambach bat seine Kollegen aber, das Projekt nicht gänzlich sterben zu lassen. Man solle erst mal abwarten, wie der finanzielle Abschluss der Rathaussanierung ausfalle. Kurt Hartenbach meinte, für ihn sei es kein Problem, das Projekt so lange zurück zu stellen, bis die Halle abbezahlt sei. Die übrigen Räte schlossen sich dann einer Vertagung der Entscheidung an, sie waren zudem einverstanden, dass Bürgermeister Schwenninger Sponsoren für die Uhr suchen könne.

15 Millionärsfragen

Kurzweiliges Maikonzert des Akkordeonspielrings

GOTTENHEIM/UMKIRCH (jh). Die Musikgruppen aus Gottenheim und Umkirch und der Sketch der Jugendakkordeongruppe waren die Höhepunkte eines kurzweiligen Maikonzerts des Akkordeonspielrings Umkirch/Gottenheim. Petra Krumm, Akkordeonspielerin des Vereins, gelang auf Anhieb ein Kunststück, von dem viele Menschen träumen: Sie konnte 15 von „Günther Jauch“ gestellte Fragen beantworten. Die Schriftführerin des Spielrings ist trotzdem nicht erste Quizmillionärin Gottenheims, sie konnte lediglich den Hauptpreis beim viel umjubelten Sketch der Akkordeonjugendgruppe einheimen. Die Jugendgruppe prüfte das Musikwissen der rund 250 Zuschauer und der Kandidatin.

Unterhaltsam waren auch die musikalischen Darbietungen der verschiedenen Akkordeongruppen und des ge-

mischten Chors Umkirch. Loslegen durften das Jugendorchester und das Schülerorchester mit poppigen Tanzrhythmen. Lambada-Beat, Disco und Reggae brachten die bis auf den letzten Platz gefüllte Halle in Schwung. Die Youngsters waren sichtlich mit viel Spaß bei der Sache.

Auch der 25-köpfige Chor der Chorgemeinschaft Umkirch trug zur guten Stimmung bei. Geschmunzelt wurde beim Arrangement von Carsten Schulz „Lieber Wein statt Wasser“. Die Gottenheimer Winzer dürften sich gefreut haben. Unter rhythmischem Klatschen beim „Zottelmarsch“ wurde der Chor verabschiedet. Den Abschluss und musikalischen Höhepunkt des Maikonzertes bildeten das 19-köpfige Orchester mit Arrangements aus dem „Dschungelbuch“, „Starlight Express“, „There's no business like business“.